

UNSERE GEMEINDE



ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

HOHENTAUERN

AMTLICHE MITTEILUNGEN UND BERICHTE DER GEMEINDE HOHENTAUERN

Ausgabe Dezember 2021



VORWORT



BÜRGERMEISTER
GERNOT JETZ

Liebe Hohentaurerinnen, liebe Hohentaurer!

Wie schnell doch ein Kalenderjahr vergeht, auch mein erstes Jahr als Bürgermeister unserer schönen Gemeinde ist Vergangenheit. Darum wird mein Vorwort ein Jahresrückblick sein.

Lassen wir das Jahr 2021 Revue passieren. Begonnen hat es leider mit einem schweren Lockdown, diese Zeit war nicht nur für die Beherbergungsbetriebe und Nahversorger sehr schwer, sondern für uns alle.

Wir mussten eine Lösung bezüglich Schließung Raiba Hohentauern finden, die – glaube ich – mit der Bank 99 gut gelungen ist, hier konnten wir auch den Postpartner wieder retten. Sehr wichtig war uns die Erhaltung des Bankomaten, was uns ebenfalls mit der Firma Euronet gut gelungen ist. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Raiba Filiale konnten wir käuflich erwerben; hier fanden der neue Tourismusverband Murtal und der Verein „Tourismus Hohentauern“ seine neue Heimat. Viel Glück, Erfolg und eine schöne Zeit dem Team des Tourismusverbands Murtal und Günter Lanz mit seiner Mannschaft.

Im Juni dieses Jahres eröffnete auch unser neu gestalteter Nah & Frisch

Markt, der natürlich für uns Taurerinnen und Taurer, aber auch für unsere Gäste in Hohentauern sehr wichtig ist. Alles Gute dem Team von „Wir für unser G'schäft am Tauern“. Ich glaube, einer unserer größten Erfolge war, dass wir mit der Familie Doktor Lukas und Marie Pesendorfer wieder einen Arzt für unsere Gemeinde gefunden haben. Nach wirklich sehr langen und intensiven Verhandlungen konnte Dr. Pesendorfer mit Verspätung am 01.07.2021 seine Arztordination eröffnen. Hier möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit bei Herrn Erich Moscher und Herrn Dr. Nikolaus Höfler sehr herzlich bedanken. Weiters konnten wir heuer die bereits schon länger geplante Asphaltierung der neuen Tauernstraße durchführen. Sie sehen, dieses Jahr hat uns als Gemeinde sehr gefordert, aber ich glaube behaupten zu können, vieles ist uns gelungen, einiges steht noch bevor. Ich bin guter Dinge, auch diese Herausforderungen erfolgreich für unseren schönen und lebenswerten Ort zu meistern. Zum Schluss erlauben Sie mir, einige persönliche Gedanken an Sie weiterzugeben. Wie anfangs gesagt, war

es für uns alle ein sehr schweres Jahr, für mich als Bürgermeister wurde es erleichtert, weil ich ein unwahrscheinlich gutes Team in meiner und unserer Gemeinde habe. Wichtig ist es Infrastruktur in sehr guter Qualität aufrecht zu erhalten. Dazu zählen die ärztliche Versorgung, der Nahversorger, die Gewerbe- und Gastronomiebetriebe, das Bankwesen und unser Tourismus. Es tut gut zu wissen, dass Leute hinter einem stehen, das Gefühl hatte ich vom ersten Tag an, und ich kann ihnen versichern, ich werde meine ganze Kraft und Energie dafür einsetzen, dass es hier bei uns im Dorf immer lebenswert sein wird.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die in Zukunft auf uns zukommen werden, und die wir gemeinsam mit Ihnen positiv für unseren Ort bearbeiten werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben, alles Gute für das Jahr 2022 und vor allem wünsche ich Ihnen viel Glück und Gesundheit!

**Glück auf
Gernot Jetz**

VERORDNUNG des Bürgermeisters gem. § 38 (1) Pyrotechnik

Da nach Maßgabe der örtlichen Gegebenheiten durch die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 eine Gefährdung von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen nicht ausgeschlossen werden können, wird gemäß § 38 Abs. 1 des Pyrotechnikgesetzes 2010, BGBl. I Nr. 131/2009 i.d.F. BGBl. I 163/2015,

verordnet:

Für den Zeitraum vom 30.12. eines Jahres, 00:00 Uhr bis zum 02.01. des Folgejahres, 00:00 Uhr ist im gesamten Gemeindegebiet von Hohentauern die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 verboten.

Beschlüsse in der Sitzung vom 08.10.2021

- | | |
|--|---|
| 1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls | devertreter |
| 2. Abschluss eines Mietvertrags für die Arztordination mit Dr. Lukas Pesendorfer, | 6. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2021 |
| 3. Verwaltung von Wohn-u. Geschäftsgebäuden; Abschluss eines Verwaltungsvertrags mit der Siedlungsgenossenschaft Ennstal | 7. Mittelfristiger Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 |
| 4. Rahmenvertrag für gemeindeärztliche Tätigkeiten mit Herrn Dr. Pesendorfer Lukas | 8. Sanierung von Gemeindestraßen; Aufstockung des bestehenden Darlehens |
| 5. Tourismusverband Murtal; Entsendung eines Gemein- | 9. Skizentrum Moscher; Grundsatzbeschluss über eine Vereinbarung zur Wasserentnahme „Haintalbach“ |

Mautstraße

Seit Freitag, 17.12.2021 ist das neue Mautsystem bei der Edelraute-Mautstraße in Betrieb. Dieses funktioniert nur mehr bargeldlos, die Zahlung erfolgt mittels Bankomatkarte. Weiters gibt es eine Öffnung über Kennzeichen-Erkennung.

Das ermöglicht uns nun, zusätzlich zur Einzelfahrt eine Jahreskarte für PKW

privater Nutzer anzubieten, die an das Autokennzeichen gebunden ist.

Die Kosten betragen nunmehr:

Einzelfahrt Motorrad Euro 6,00
Einzelfahrt PKW Euro 8,00
Einzelfahrt Bus Euro 40,00

Jahreskarte PKW Euro 50,00 (ausgenommen gewerbliche Nutzung)

Die Bestellung der Jahreskarte erfolgt

über das Gemeindeamt. Nach Einzahlung des Betrages auf das Konto der Gemeinde Hohentauern AT77 1200 0004 8750 0902, Verwendungszweck „Jahreskarte Maut“ mit dem Autokennzeichen, wird das Kennzeichen freigeschaltet. Gültig ist die Jahreskarte vom Tag der Freischaltung für ein Jahr (z.B. Freischaltung am 25.12.2021 – gültig bis 24.12.2022)

Müllabfuhr – Altstoffsammelzentrum

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie wieder den Kalender für die Müllabfuhr bzw. die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums.

Achtung: Da sich gezeigt hat, dass die Auslastung während der bisherigen Öffnungszeiten nicht gegeben ist, ist das Altstoffsammelzentrum ab dem kommenden Jahr nur mehr 14-tägig geöffnet.

Es wird weiterhin zwischen Vormittagstermin, 10:00 – 12:00 Uhr,
und Nachmittagstermin, 17:00 – 19:00 Uhr, abgewechselt (siehe Müllplan).

„Raus aus Öl und Gas“:

Für den Förderungsbereich „Raus aus Öl und Gas“ für Private ist als zusätzlicher Investitionsanreiz flankierend zur sozialen Steuerreform eine Anhebung der Förderungspauschale um 2.500 Euro vorgesehen.

Insgesamt beträgt die Förderung für alle Anträge somit **ab sofort** bis zu **7.500 Euro** und ist mit 50% der förderfähigen Kosten begrenzt.

Gerne führen wir die für den „Raus aus Öl“-Bonus erforderliche Energieberatung durch.

Um einen reibungslosen Ablauf und die Förderfähigkeit Ihres Projektes zu gewährleisten, empfehlen wir vorab eine Beratung durch einen unserer unabhängigen Energieberater in Anspruch zu nehmen.

Nutzen Sie dazu das umfangreiche Beratungsangebot, es gibt bei uns auch über das Land geförderte Energieberatungen:

- **kostenlose Energieberatung** per Telefon oder im Büro
- **Energieberatung Vor-Ort:** für eine umfassende Energieberatung für ihr Gebäude
- **Vor-Ort-Gebäudecheck:** für eine Bestandsaufnahme Ihres Gebäudes und Erstellung eines individuellen Sanierungskonzepts

Für nähere Informationen und Fragen zu Energieberatungen, Erstellung von Energieausweisen, Förderungen für Private, Gemeinden und Gewerbe stehen wir gerne telefonisch unter 03577/26664 zur Verfügung bzw. besuchen Sie unsere Homepage:

www.eao.st

Sepp Bärnthaler
0664-38 68 023
Modellregionsmanagement



Projekträgerschaft und Projektleitung:
Regionalmanagement Murau Murtal GmbH
MMag.a Corinna Mitterhuber
Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg
Tel: 03577-758-320, Mobil: 0676 - 701 40 86
Mail: Corinna.mitterhuber@row-gmbh.at



Modellregionsmanagement (technische Beratung und Förderungen):
Energieagentur Obersteiermark GmbH
DI Josef Bärnthaler
Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg
Tel: 03577-26664-0, Mobil: 0664- 386 80 23
Mail: josef.baerenthaler@eao.st



KLIMAWANDEL-ANPASSUNG

©Tourismusverband Fohnsdor

auch bei uns EIN STARKES THEMA

Leugnen oder Wegschauen bringt nichts: In Murau Murtal konnten wir in den letzten Jahren immer stärker die Folgen des Klimawandels mit eigenen Augen sehen, viele mussten sie auch spüren. Das Regionalmanagement Murau Murtal initiiert bzw. führt zusammen mit engagierten regionalen AkteurInnen zahlreiche Projekte, mit denen unsere Region entgegensteuern kann.

Milliardenschäden künftig vermeiden

Die Auswirkungen des Klimawandels ziehen sich durch fast alle Lebensbereiche: Schadereignisse durch längere Trockenperioden im Sommer und das Ausbreiten von Schädlingen führen zu Ernteaussfällen in der Landwirtschaft oder zu geringeren Energieerträgen in der Wasserkraft. Starkniederschlagsereignisse lösen Überschwemmungen und Vermurungen aus. Schneedruck und Windwürfe schädigen die Forstwirtschaft. Regionalmanagement-Geschäftsführerin Christine Bärnthaler: „Die Region Murau Murtal ist vom Klimawandel besonders betroffen, darum wurden sogenannte Klimawandel-Anpassungsregionen (KLAR-Regionen) initiiert. Nur so können wir auch künftig den Wirtschaftsstandort sichern und die Lebensqualität auf hohem Niveau halten. Wir wollen keine Angst schüren, sondern das Bewusstsein schaffen, dass wir uns beizeiten anpassen müssen.“

Die Projektverantwortlichen unisono:
„Der Klimawandel ist längst da – wir wollen bereit sein!“

Alles KLAR! für Murtal

Durch die Förderung über den Klima- und Energiefonds wird im Zuge eines partizipativen, bewusstseinsbildenden Prozesses mit betroffenen Akteursgruppen, Politik, öffentlicher Verwaltung in den nächsten Monaten ein Klimawandel-Anpassungskonzept erstellt. Projektleiterin Corinna Mitterhuber erläutert: „Dazu gehören unter anderem Naturgefahren-Checks in den Gemeinden und die Erarbeitung von Schwerpunktmaßnahmen.“ Als KLAR!-Region verfolgt Murtal das Ziel, sich auf Veränderungen vorzubereiten und Resilienz aufzubauen, um die Schadwirkungen auf Menschen und Infrastrukturen so gering als möglich zu halten. Josef Bärnthaler von der Energieagentur Obersteiermark, verantwortlich für das KLAR Management: „Im Anpassungskonzept werden auch Umsetzungsmaßnahmen definiert, mit denen sich die Region auf die nicht vermeidbaren Auswirkungen durch den Klimawandel vorbereitet, um Schadwirkungen auf Lebens- und Wirtschaftsräume, wie auch auf Infrastrukturen möglichst zu vermeiden oder gering zu halten. Für AnwohnerInnen wird umfassendes Infomaterial für Not- und Katastrophenfälle inklusive Präventionsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen für den Selbstschutz erstellt.“

www.starkes-murau-murtal.at



Wir für unser G'schäft am Tauern



Das sich zu Ende neigende Jahr hat uns vor große Herausforderungen gestellt, aber auch sehr viel Positives gebracht. Highlight war natürlich die Neueröffnung im Juni. Schwierig waren die Zeiten des Lockdowns und auch die unerwartete Kündigung unseres bisherigen Filialleiters. An dieser Stelle danke ich meinem Team ganz herzlich für den enormen Einsatz und Zusammenhalt in der Phase bis zur Nachbesetzung der freien Stelle!

Seit 01. Dezember verstärkt Leitner Petra unser Team und leitet auch die Filiale. Petra, wir heißen Dich herzlich willkommen

men und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Dankeschön werte Familie Moscher für das Zurverfügungstellen des Grundstückes für die Durchführung der beliebten Bauernmärkte!

Ganz besonders danken wir auch unseren Mitgliedern, die uns mit Ihrem Beitrag beim Erhalt unserer Nahversorgung unterstützen. Liebe Taurerinnen und Taurer, am besten unterstützen Sie uns mit Ihrem Einkauf – „fahr' nicht fort – kauf im Ort“!

- Für Ihren Einkauf bieten wir ein umfangreiches Service:

- Unser Zustellservice: Bestellen Sie jeweils bis Donnerstag 18 Uhr (Telnr. 203, e-mail: wfug.hohentauern@pfeiffer.at) – freitags wird am Nachmittag die Ware zugestellt!
- unser Partyservice - Platten, gefüllte Brezen und Brötchen, ... gibt es auf Vorbestellung
- unsere Selbstbedienungsautomaten im Foyer für Ihren Einkauf „rund um die Uhr“
- unser Kaffeeautomat für ein „Plauscherl“ in unserer Kaffeecke
- unsere Bauernmärkte in den Sommermonaten

Knappenkapelle Hohentauern

Geschätzte Freunde der Blasmusik, lieber Mitglieder, werte Bevölkerung von Hohentauern!

Mitten in der Vorbereitungszeit für unser Wunschkonzert hat leider der nächste Lockdown unsere musikali-

sche Tätigkeit sowie unser Vereinsleben wiederum zum Stillstand gebracht. Unter den gegebenen Umständen werden wir unser 48. Wunschkonzert auf einen noch nicht bekannten Termin 2022 verschieben.

Die Musikerinnen und Musiker der Knappenkapelle Hohentauern wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2022! Obmann Reinhard Bauer





**Ab 12. Jänner bin ich im neuen Studio
im Erdgeschoß des Amtshauses
(ehem. Postamt) für Sie da!**

*Bis dahin wünsche ich schöne Festtage und
freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!*
Ihre Angelika Bauer

ICH ÜBERSIEDLE!



• KOSMETIK • Diabetische FUSSPFLEGE • VISAGISTIK

Tauernstraße 15, 8785 Hohentauern, Tel. 0676/35 44 369

Friseur am Tauern – Neueröffnung am 01. Februar

„Unsere“ Edeltraud verabschiedet sich am 01. Jänner in den wohlverdienten Ruhestand. Nach zahlreichen Verhandlungen ist es mir nun gelungen, wieder eine Friseurin für Hohentauern gewinnen zu können.

Am 01. Februar eröffnet Frau Birgit Lehner (die mit ihrer Familie bereits seit Jahrzehnten ein Ferienhaus in Ho-

hentauern besitzt und einen Friseursalon in Linz betreibt) den „Friseur am Tauern“ neu. Als Friseurin wird für sie Frau Karin Einwallner arbeiten.

Der Salon bleibt beim bestehenden Standort in der Dorfstraße 3 und hat durch meine Übersiedlung mehr Platz zur Verfügung.

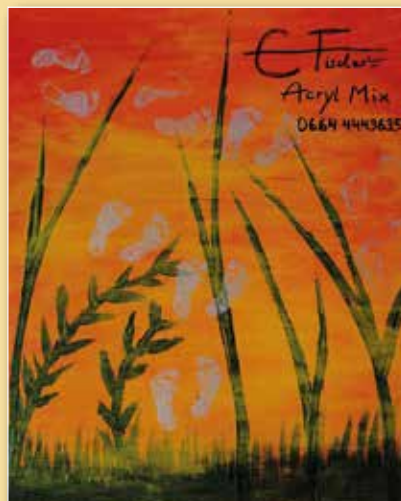
Genauere Informationen zur neuen Geschäftsführung und den Öffnungszeiten erhalten Sie Ende Jänner von Frau Lehner.

Bleiben Sie unserem Friseur am Tauern treu!

Ihre Angelika Bauer

Falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen:

Im Stiegenaufgang des Amtshauses sind Acrylbilder von Frau Eva Fischer ausgestellt. Diese können Sie bei Frau Fischer käuflich erwerben, Information unter 0664/4443635.



Der „ORF-Wettermelder“ Franz Tackner berichtet

Der aktuelle Wetterbericht aus Hohentauern geht jeden Morgen pünktlich um 06:00 Uhr telefonisch an das ORF Landesstudio Steiermark in Graz.

Bereits seit dem Jahr 1984 täglich bis heute sind es jetzt schon 35 Jahre und 11 Monate (13.130 Tage), wo das Wetter vom Tauern verlässlich und regelmäßig im Rundfunk verkündet wird.

Alle dafür notwendigen Anschaffungen musste eigentlich die Gemeinde Hohentauern damals aufbringen. Da ich aber bereits seit dem Jahr 1976 im Lawinendienst tätig war und deshalb die erforderliche Gerätschaft schon

vorhanden war (Windmesser, elektronisches Thermometer usw.), blieben unserer Gemeinde diese Kosten erspart.

Die Gemeinde Hohentauern vergütet mir für diese morgendlichen Meldungen die Telefonkosten. Die Leistung des ORF Steiermark besteht darin, unseren Ort Hohentauern täglich im Radio zu nennen.

Es ist mir eine große Freude, auf diesem Wege eine zumeist doch positive, wirkungsvolle und übers gesamte Steirerland hörbare Werbung für unseren schönen Ort auf den Weg zu bringen.

Euer „Wetterfranz“



09. Klassentreffen der Schüler der Volksschule Hohentauern und Expositur Schule Triebental

Unser bereits 09. Klassentreffen fand heuer am Samstag, den 28. August 2021 mit Treffpunkt im Alpenhotel Lanz statt.

Insgesamt 20 Schüler genossen einen schönen Tag in Hohentauern mit einem gemütlichen Mittagessen beim Lanz samt Besuch unseres Bürgermeisters,

Herrn Gernot Jetz, und einen Abstecher in die Pfarrkirche Hohentauern, wo wir in stillem Gebet der bereits verstorbenen Mitschüler gedacht haben.

Der Nachmittag wurde im Gasthaus Brodjäger „vertratscht“ und mit Kaffee und Kuchen kam auch hier das leibliche Wohl nicht zu kurz.



Zum Abendessen kehrten wir wieder im Alpenhotel Lanz ein, wo uns anschließend Reingard und Kajetan Langmaier den Abend mit gemütlicher Musik und steirischem Gesang verkürzten. Um kurz vor Mitternacht verabschiedeten wir uns alle voneinander, aber nicht ohne vorher schon einen nächsten Termin fixiert zu haben:

Unser 10. Klassentreffen im nächsten Jahr ist schon wieder eingeplant: am Samstag, den 21. August 2022 im Alpenhotel Lanz und beim Gasthaus Brodjäger.



Retten Sie Leben, spenden Sie Blut!

Jede einzelne Blutspende rettet ganz aktiv und auf direktem Weg Leben.

Weil jede einzelne Blutspende sicherstellt, dass im Ernstfall und zu jederzeit für jeden Menschen genügend Blutkonserven vorhanden sind.

Jedes Jahr verletzen sich alleine in der Steiermark fast 8.000 Menschen im Straßenverkehr, mehr als 1.000 davon schwer. Viele von ihnen benötigen dann vor allem eines – Blut und das schnell. Doch nicht nur Unfallopfer aus dem Straßenverkehr sind auf lebensrettende Blutspenden angewiesen. Wann immer Blut fließt, muss es ersetzt werden.

Zu einem kleinen Anteil schafft dies unser Organismus selbst. Wird der Blutverlust jedoch zu hoch, droht das System in unserem Körper zu kollabieren und wir benötigen Hilfe von außen. Eine einzige komplizierte Operation kann bis zu 40 Blutkonserven erfordern! Bedenkt man, dass eine Blutkonserve 450 Milliliter des lebenswichtigen Sauerstoffträ-

gers enthält, wird schnell deutlich, wie unerlässlich Blutspenden ist.

Direkte Hilfe von Mensch zu Mensch

Doch nicht nur für riskante Behandlungen sind Blutkonserven unerlässlich. Denn: Auch bei jedem noch so kleinen chirurgischen Eingriff werden zur Sicherheit des Patienten Blutspenden bereitgestellt und auch die moderne Krebstherapie wäre ohne Blutspenden undenkbar. Blut ist ein unentbehrliches Medikament, das in keinem Fall künstlich erzeugt werden kann. Wer Blut braucht, der benötigt das Blut eines anderen Menschen. Wer Blut spendet, der hilft direkt und unmittelbar einem Menschen in Not.

Steiermarkweit werden jährlich circa 50.000 Blutkonserven zur Versorgung der Bevölkerung benötigt. Drei Abnahmeteams des Roten Kreuzes Steiermark sind täglich und rund um die Uhr im Einsatz, um den großen Bedarf am Notfallmedikament Blut zu decken. Ein Unterfangen, das nur unter tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung bewerkstelligt werden kann.

Lebensrettendes Blut kann in nur einer halben Stunde gespendet werden.

Haben Sie eine halbe Stunde Zeit?

Nähere Infos und alle kommenden Blutspendetermine unter:
www.blut.at

» Gib dein Bestes – spende Blut!

Donnerstag, 23.12.2021 • Festsaal Gemeinde Hohentauern, Dorfstraße 1 16:00 bis 19:00 Uhr

Eine lehrreiche Zeit geht zu Ende....



und das nicht nur auf der Seite der zahlreichen Jugendlichen, heute schon teilweise Erwachsenen, welchen in den letzten 23 Jahren neben der Ersten Hilfe auch vieles andere erlebbar gemacht wurde. Mit dem Ende des Roten Kreuzes in Hohentauern, geht auch die des Jugendrotkreuzes zu Ende.

Gegründet wurde das Jugendrotkreuz in Hohentauern 1998 mit 10 Jugendlichen unter der Leitung von Hans Horn und Erika Tackner. Die beiden Rotkreuz-Urgesteine bauten die erste Ju-

gendgruppe auf, die sich anschließend regelmäßig zum Üben traf. Auch das traditionelle Friedenslicht-Austragen initiierten die beiden. 2005 durfte ich dann die Jugendgruppe übernehmen und bis 2021 kamen und gingen viele junge Taurerinnen und Taurer. An die genaue Anzahl kann ich mich gar nicht mehr erinnern, aber eines ist klar, jede Gruppe war für sich eine großartige Gruppe und ich möchte keines der vielen Erlebnisse missen. In den Jahren nahmen wir auch mehrmals an Landes- und Bezirksbewerben in Erster Hilfe teil.



Dabei konnten wir sehr gute Leistungen erzielen. Was mich auch besonders stolz macht, dass viele der einstigen Jugendrotkreuzler und Jugendrotkreuzlerinnen entweder zum Roten Kreuz übergetreten sind oder sich in anderen Einsatzorganisationen engagieren und den Gedanken der Freiwilligkeit in ihr Leben integriert haben.



Leider war es voriges Jahr Corona bedingt nicht mehr möglich, das Friedenslicht von Haus zu Haus zu tragen. Das wird es vorerst in dieser Form auch nicht mehr geben.

Es ist sehr schade, denn über die vielen lustigen Erlebnisse und Begegnungen am 24. Dezember, ließe sich ein ganzes Buch schreiben. Es war eine schöne Zeit. Deshalb ist meine Hoffnung, dass die Geste und der Gedanke des Friedenslichtes auch weiterhin im Ort bleiben. Ich werde versuchen auch zukünftig das Friedenslicht zu organisieren, sodass es in Hohentauern am 24.12 zugänglich sein wird. Und vielleicht entwickelt sich ja eine neue Tradition, dass der ein oder andere, der das Licht abholt, es Nachbarn und Bekannten bringt, die nicht die Möglichkeit haben es selbst zu holen.



In diesem Sinne möchte ich mich bei allen ehemaligen „Jugendrotkreuz Kids“ und auch bei den Betreuern für die tolle Zeit und die lustigen Erlebnisse bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen anderen, die uns in irgendeiner Form über die Jahre unterstützt haben und wünsche euch, euren Liebesten und allen Taurerinnen und Taurern besinnliche Weihnachten und viel Mut Zuversicht und Gesundheit für das Jahr 2022.

Christina Staubmann



Aus 20 Gemeinden und 9 Tourismusverbänden wurde ein Herz – die Erlebnisregion Murtal

Was verbindet den Bösenstein mit dem Wipfelwanderweg? Was hat der Ingering mit dem Red Bull Ring gemeinsam? Und was hat der Zirbitz damit zu tun? Sie alle sind in einer Region vereint, für die jetzt ein gemeinsames Herz schlägt. Im Rahmen der steirischen Strukturreform wurden die Tourismusverbände im Murtal fusioniert. So wurden aus 9 Tourismusverbänden von 20 Gemeinden der neue Verband MURTAL.

Aufgrund der steirischen Strukturreform wurde bereits Ende des letzten Jahres bekannt, dass die 96 Tourismusverbände in der Steiermark zu 11 Erlebnisregionen fusionieren. Schon seit Jahresanfang wurde an der Fusionierung gearbeitet. Das Ziel – aus 9 Verbänden und 11 Mitarbeiterinnen ein gemeinsames Team mit Zusammenhalt und Enthusiasmus zu formen.

Am 01. Oktober 2021 war es so weit. Aus 20 Gemeinden und 9 Tourismusverbänden im Murtal wurde die Erlebnisregion Murtal. Die Gemeinden Fohnsdorf, Gaal, Hohentauern, Kobenz, Knittelfeld, Lobmingtal, Pölstal, Pöls-Oberkurzheim, Pusterwald, Seckau, Spielberg, St. Peter ob Judenburg, St. Georgen ob Judenburg, St. Margarethen, St. Marein-Feistritz, Unzmarkt-Frauenburg, Zeltweg,



sowie die 3 Gemeinden des Zirbenlandes, Judenburg, Obdach und Weißkirchen, sind nun in einer starken Marke ganz nach dem Motto „Murtal – Herzklopfen spüren“ vereint. Im Rahmen einer sehr stimmungs-

vollen Sitzung wurde in der Zechnerhalle in Kobenz am 22.10.2021 die 1. Vollversammlung des neu gegründeten Tourismusverbandes abgehalten. Die Koordinatoren der Fusionierung, Manuela Machner und Michael Ranz-



maier-Hausleitner präsentierten gemeinsam mit Arnold Oberacher vom Beratungsunternehmen Conos das Konzept der Erlebnisregion. Hier geht es vor allem um das „Herzklopfen spüren – zwischen Beschleunigung und Entschleunigung“.

Das Murtal möchte sich in Zukunft vor allem durch positive Emotionen, die das Herzklopfen spüren lassen, in Szene setzen. Dies kann durch den Adrenalinkick im Motorsport geschehen, aber auch durch den Stolz am Gipfel eines der wunderbaren Berge der Region oder durch die Zufriedenheit bei einem entspannten Wellnessstag. Bleibende Eindrücke und Erinnerungen mit viel Herz sollen durch die Erlebnisregion Murtal vermittelt werden. Die facettenreiche Natur, die Vielseitigkeit und die unzäh-

ligen Möglichkeiten der Region stehen dabei im Mittelpunkt.

Der Hauptpunkt der Vollversammlung war die Wahl der neuen Kommission, die aus 12 Unternehmern und den 20 Gemeindevertretern besteht. Aus der gewählten Kommission wurden die neuen Funktionäre in geheimer Wahl bestimmt. Einstimmig wurde Michael Ranzmaier-Hausleitner zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen Bernd Pfandl als Stellvertreter sowie Heinz Mitteregger als Finanzreferent unterstützend zur Seite.

Gemeinsam heißt es nun die Marke Murtal touristisch zu etablieren und zu festigen. Die 11 Mitarbeiterinnen, die aus den zuvor bestehenden Verbänden übernommen wurden, wurden in Ar-

beitsteams eingeteilt. Dabei wurde vor allem auf die individuellen Fähigkeiten und Stärken jedes einzelnen geachtet und wie diese am besten genutzt und für die Erlebnisregion eingesetzt werden können.

Das Team ist hoch motiviert die bevorstehenden Aufgaben bestmöglich umzusetzen – für eine gemeinsame Erlebnisregion Murtal „Herzklopfen spüren – mit Beschleunigung zur Entschleunigung“

» Tourismusverband Murtal

Red Bull Ring Straße 1
8724 Spielberg
Tel. +43 3577 26600
info@murtal.at
www.murtal.at

WIR SUCHEN DIE BESTEN LEHRLINGE!

Du möchtest hoch hinaus?
Wir suchen Lehrlinge in folgenden Bereichen:

ELEKTROTECHNIK

METALLTECHNIK

Was Dich bei uns erwartet:

- Praxisnahe Ausbildung
- Shuttleservice bei Bedarf
- Prämien bei sehr guten Leistungen
- Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- ... und vieles mehr!

Bewerbungen ab der 9. Schulstufe möglich,
allgemeine Bewerbungsfrist bis **13. Februar 2022**.

SCHNUPPERTAGE
24.-28.01.2022

VORBEREITER*IN

MACHER*IN

TEAM-PLAYER*IN

Alle Infos findest Du unter:
www.zellstoff-poels.at/lehre

Anmeldungen zu den Schnuppertagen
unter zpe.personal@zellstoff-poels.at

Tourismus Hohentauern – ein neuer Verein stellt sich vor

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung berichtet, wurden am 1. Oktober 2021 alle 96 steirischen Tourismusverbände auf 11 Erlebnisregionen zusammengelegt. Der Tourismusverband Hohentauern ist deshalb seit 30. September Geschichte. Hohentauern ist nun Teil der **Erlebnisregion Murtal**.

Diese hat die zentrale Aufgabe Gäste in die Region zu bringen. Sämtliche Marketing-Maßnahmen werden über die neue **Erlebnisregion Murtal** gemacht. Das Tourismusbüro in Hohentauern bleibt weiterhin bestehen, ist aber am 1. Oktober 2021 von der Erlebnisregion Murtal übernommen worden.

Um auch weiterhin die für den Tourismus wie auch für die TaurerInnen wichtigen Infrastrukturmaßnahmen zu erhalten, bzw. neue zu schaffen, wurde beschlossen, den Tourismus Hohentauern ins Leben zu rufen. Dieser neue Verein kümmert sich um jene Bereiche, die die Erlebnisregion nicht übernehmen kann. Dies betrifft z.B. den Erhalt der bestehenden Wander- und Mountainbiketouren, die Beschilderung neuer Routen, Pacht und Präparierung der WinterWanderWege, die Weg-Infrastruktur (Tafeln, Abfalleimer, Gackerl-Sackerl-Spender ...), das Magazin „Tauernwinter“, Pacht und Präparierung der Rodelbahn beim Herzogbichl, Unterstützung von Vereinen und nicht zuletzt den Erhalt der Post und Bank99 in Hohentauern.

Die Öffnungszeiten der Post/Bank99 sind:

Montag: 8 - 12 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr
Mittwoch: 13 - 17 Uhr
Donnerstag: 08 - 12 Uhr
Freitag: geschlossen!



„Wir sehen uns auf keinen Fall als Konkurrenz zur **Erlebnisregion Murtal**, wir sind eigentlich die schnelle Eingreiftruppe vor Ort. Unser Ziel ist es, die Gäste, die uns die Erlebnisregion nach Hohentauern bringt, bestmöglich zu versorgen und zu touristischen Wiederholungstätern zu machen. Und natürlich auch den TaurerInnen einen lebenswerten Ort zu erhalten“, sagt Günter Lanz, Obmann des Tourismus Hohentauern.

Mit Maßnahmen wie dem Gästemagazin „Tauernwinter/Tauernsommer“ und der Hohentauern Gästecard soll die Wertschöpfung im Ort bleiben. Die Gäste, die in Hohentauern sind, sollen auch hier einkaufen, essen, skifahren, Minigolf spielen ...

Für die Tätigkeit des **Tourismus Hohentauern** sind natürlich finanzielle Mittel nötig.

Für die noch heuer umzusetzenden bzw. schon umgesetzten Projekte (Pacht und Präparierung Winterwanderwege und Rodelbahn Herzogbichl, WEGES-Schneeschuhprojekt, Magazin Tauernwinter, Abfalleimer, Gackerl-Sackerl-Spender am Winterwanderweg) ist schon ein 5-stelliger Eurobetrag geplant. Günter Lanz: „An dieser Stel-

le möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen Ferienhausbesitzern, Hotels, Gasthäusern, Schutzhütten und Appartements für ihr JA zur Gästekarte und damit zu Hohentauern bedanken. Mit der Ausgabe der Gästekarte und der Einhebung des Infrastrukturbeitrages ermöglichen sie die Handlungsfähigkeit unseres neuen Vereins.“

Wir hoffen auf eine tolle und erfolgreiche Wintersaison 2021/22 und wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

Euer Tourismus Hohentauern
Tauernstraße 15, 8785 Hohentauern
(03618/21300)

Wichtige Termine

auf einen Blick zusammengefasst:

- » **8. Dezember 2021:** Langlauf-Saisonstart
- » **18. Dezember 2021:** Ski Hohentauern Saisonstart
- » **2. Jänner 2022:** Nordic Skills Day – das Biathlon Erlebnis mit Christoph Sumann und Daniel Mesotitsch am 02.01.2022 (Infos und Anmeldung unter: www.nordic-skills.at)

Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort **zwei SCHULSOZIALARBEITER*INNEN**
für die Bildungsregion **Obersteiermark West:**

Zeltweg und Judenburg im Ausmaß von

24 Wochenstunden (vorerst befristet bis Ende Juli 2022)

Knittelfeld im Ausmaß von

26 Wochenstunden (vorerst befristet bis Ende Juli 2022)

Was wir Ihnen bieten:

- Ihre Arbeit macht Sinn!
- Sie arbeiten mit großer Eigenverantwortung
- Ihr Aufgabengebiet ist abwechslungsreich und interessant
- Sie arbeiten in einer vielfältigen und bunten Organisation
- Sie treffen auf engagierte Kolleg*innen
- Sie nützen interne und externe Fort- und Weiterbildung sowie Supervision
- Sie können sich in der Caritas weiterentwickeln
- Für Dienstreisen ist Ihr Auto Kasko-versichert
- Sie haben Anspruch auf freiwillige Sozialleistungen (unterschiedliche Leistungen je nach individueller Situation)
- Ab dem 2. Dienstjahr erhalten Sie pro Urlaubsjahr zwei zusätzliche Urlaubstage
- Sie nützen drei zusätzlich dienstfreie Tage (Karfreitag, 24.12. und 31.12.)
- Ihnen werden Betriebsratsausflüge angeboten

- Einstufung laut Kollektivvertrag der Caritas. Mindestentgelt lt. KV (III/1) € 2.637,80 brutto, mit Vordienstzeiten bis zu (III/6) € 3.031,40 brutto, auf Basis Vollbeschäftigung.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Beratung und Einzelfallarbeit mit Schüler*innen
- Elterngespräche
- Präventionsarbeit mit Schulklassen
- Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung
- Mitarbeit an der Entwicklung unserer Qualität

Das erwarten wir von Ihnen:

- Freude an der Arbeit mit Menschen und Orientierung am Leitbild der Caritas
- Eine der folgenden abgeschlossenen Ausbildung ist unbedingt notwendig:
- Sozialarbeiter*innen (FH Soziale Arbeit), Sozialpädagoge*innen (Masterstudium), Erziehungswissenschaftler*innen (Pädagogikstudium)
- Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen
- Führerschein B und eigener PKW

Bitte bewerben Sie sich über unsere Homepage: www.caritas-steiermark.at/jobsbildung/offene-stellen/

Für nähere **Informationen** steht Ihnen Herr Friedrich Mayer,
MA unter der Telefonnummer 0676 / 88 015 8473 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ÖKB Hohentauern – Besichtigung des Bunkermuseums am Wurzenpass

Anfang Oktober dieses Jahres besuchte der ÖKB Hohentauern unter der Leitung von Obmann Dr. Nikolaus Höfler das Bunkermuseum am Wurzenpass. Die Reise führte mit einem Reisebus der Fa. Riener zunächst nach Maria Saal, wo ein kurzer Busstopp eingelegt wurde, um dann nach Villach und weiter Richtung Wurzenpass zu fahren. Nach einem kurzen Fußmarsch durch einen Wald erreichten die Teilnehmer auf einer Anhöhe die Stellungenbauten des Bunkermuseums. Dort wurden sie vom Betreiber des Museumsgeländes, Herrn Mag. Dr. Andreas Scherer, Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes – er war auch der letzte Kommandant der Sperrkompanie „Wurzen/73“ – willkommen geheißen. Nach einer ausführlichen Einführung durch den Kommandanten in die gesamte Anlage, konnten die einzelnen Stationen wie Panzer- und Flugabwehr, alle Typen von verbundenen Panzertürmen und Kanonen der

Artillerie, unterirdische Verbindungsgänge, Kampfstellungen und mobile Waffensysteme – wie es sonst nirgends in Österreich gezeigt wird – besichtigt werden. Die Anlage, die in den Jahren 1963 bis 1995 ausgebaut und bis zum Jahr 2002 einsatzbereit und regelmäßig durch Reservisten beübt wurde, ist auch heute noch in einem sehr gut erhaltenen Zustand. Oberirdisch sind Infanterie- und Panzersperren, Patrouillenboote, mobile Panzer (Jagdpanzer Kürassier, Schützenpanzer Saurer, Radpanzer Pandur), Granatwerfer, Radfahrzeuge (Haflinger, Pinzgauer, Dodge) und Fliegerabwehrkanonen zu besichtigen. Die auf- und ausgestellten Waffensysteme sind funktionsfähig gemacht, dienen aber nur mehr musealen Zwecken. Weiters wurde an Foto- und Texttafeln der Kärntner Abwehrkampf (1918/1920) und der Slowenische Freiheitskampf vor 30 Jahren (1991) dokumentiert. Ein Höhepunkt für junge und ältere Teilneh-



mer war eine Mitfahrt in einem Schützenpanzer durch das Museumsgelände. Den Abschluss bildete eine Stärkung aus der „Gulaschkanone“. Die Rückreise mit einem traditionellen Zwischenstopp bei der Brauerei Hirt ließ die Besichtigungsfahrt ausklingen.



Pensionistenverband Hohentauern

Bei einer unserer letzten Turnstunden hatten wir einen gemütlichen Ausklang im Pfahlbaudorf.

Ein Wandertag führte uns über den Wasserweg mit Einkehr im Kiosk. Im Anschluss erlebten wir eine sehr lehrreiche Führung durch den Bergbaustollen mit Bernd Horn. Ein herzliches Dankeschön!

Nach dem Ausflug auf die Edelrautehütte zur Almrauschblüte mit gemütlichem Beisammensein brachte uns das Taxi Kandler wieder gut nach Hause.

Unser letzter Ausflug im Herbst war mit

Georg Kandler nach Ramsau zum Lodenwalker. Dann fuhren wir weiter auf den Roßbrand, wo wir eine herrliche Aussicht genossen. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Filzmoos, dort machten wir eine nette Kaffeepause. Später ging die Fahrt wieder nach Hause. Ein herzliches Danke der Familie Kandler Georg.

Im Draxlerhaus verbrachten wir viele fröhliche, besinnliche Weihnachtsfeiern, welche wir gut in Erinnerung behalten werden.

Die heurige Weihnachtsfeier beim Alpengasthof Lanz musste leider abgesagt werden. Sofern es möglich ist, wird der 1. Stammtisch im Jänner im Alpengasthof Lanz stattfinden.

Der Pensionistenverband wünscht der Bevölkerung von Hohentauern sowie Freunden und Gästen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2022



Liebe Taurerinnen, liebe Sponsoren!

Da uns leider die Pandemie noch in vollen Zügen fordert, freuen wir uns wieder auf ein hoffnungsvolles 2022. Wir sind bereits in Vorbereitung für das

neue Jahr und danken allen Gönner und Freunden unseres Vereines. Aufgrund der Covid-Bestimmungen und der Absage haben wir unsere „Licht

ins Dunkel“-Veranstaltung mit der Radl Challenge und dem Weihnachtsmarkt auf das nächste Jahr verschoben. Neuer Termin: Samstag, 26. November 2022.

Wir freuen uns wieder auf viele Anmeldungen beim Radln und bei den Ausstellern.

Der Keltenberglauf wird wohl noch ein bisschen auf sich warten lassen, und so sind wir bemüht für das nächste Jahr 2 Events in unserem Ort Hohentauern zu gestalten.



Wir wünschen euch allen eine gesunde, frohe und besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue JAHR.

Vielen Dank für eure großartige Unterstützung!

HET-Team

Soziale Dienste Hohentauern

Unter dem Motto „Groß unterstützt Klein“ hat der „Soziale Dienste Hohentauern“ heuer im Sommer ein Kindergartenprojekt gestartet. Mit diesem Projekt haben wir alle Gewerbebetriebe und Unternehmer von Hohentauern gebeten mit einem Sponsoring, den Kindergarten zum Ankauf von neuen Kindergartenstühlen, Tischen, Vorhängen sowie einem Kindersofa finanziell zu entlasten.

Mit großer Freude können wir berichten, dass wir mit dieser Aktion einen beträchtlichen Geldbetrag erreichen konnten, der zweckgebunden verwendet wird.

Das Team des Vereines bedankt sich bei den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:

- Bergerhube Fam. Siegfried Luidold
- Alpenhotel Fam. Günter Lanz
- Appartements Edelraute, Familie Slodnjak
- Edelrautehütte Fam. Doris Huber
- Fa. STEIRO Daniel Rohrer und Mario Steinberger
- Weinhandel ARTISAN Astrid Köberl

- Verein Tourismus Hohentauern – Dem Himmel ein Stück näher
- Restaurant Passhöhe Johannes Haas
- Fußpflege Angelika Bauer
- Fleischerei Josef Kail
- Verein Sportdorf Hohentauern
- Erdbewegung Manfred Bauer
- Nah und Frisch G'schäft am Tauern
- Versicherungsagentur Emil Weinhapel KG
- KFZ Zehentmayr

Wir werden diesen Betrag in Form eines Schecks dem Kindergarten in Hohentauern bei ihrer Weihnachtsfeier übergeben.

Von dieser Übergabe werden wir in der

nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung berichten.

Weiters bedankt sich der Verein „Soziale Dienste Hohentauern“ beim Team des „Essen auf Rädern“ für den unermüdlichen Einsatz bei den Essenzustellungen an den Wochenenden und Feiertagen! Unser Dank gilt natürlich auch der Gemeinde Hohentauern für die jährliche Unterstützung.

Wir wünschen der Bevölkerung von Hohentauern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2022 und bitte bleiben Sie gesund!

Obfrau Andrea Jetz

Obmannstellvertreter Reinhard Bauer

Österreichischer Bergrettungsdienst

Ortsstelle Hohentauern



Ende November wurde nach mehrmaligem Verschieben die anstehende Ortsstellenwahl unter Einhaltung der Covid-Vorgaben nun doch noch durchgeführt. Die Funktionen des Ortsstellenleiters und seines Stellvertreters werden auch weiterhin wie bisher von Christoph Kandler und Johannes Lechner ausgeübt, die Funktion des Einsatzleiters und seiner Stellvertreter wurden mit Markus Kandler, Christoph Kandler und Robert Leitner neu besetzt. Als Kassier wurde Max Ernst in seiner Funktion wieder bestätigt, die Agenden des Schriftführers übernimmt zukünftig Julia Staubmann. Wir danken allen „alten“ Funktionären für ihre Tätigkeit und wünschen den Neuen alles Gute!

Um auch weiterhin übungsmäßig am Stand der Dinge zu bleiben haben Markus Kandler und Gundula Tackner Mitte November eine sehr gut organisierte Einsatzübung durchgeführt. Übungssannahme war, dass sich eine Person bei Holzarbeiten verletzt hatte, aber seiner Lebensgefährtin nicht mehr den genauen Standort übermitteln konnte. So wurden mehrere Kleingruppen in in Frage kommenden Gebiet ausgeschildert, um das Fahrzeug der vermissten Person zu finden. Als dies am Ende einer Forststraße im Bereich des Schobers entdeckt wurde, wurden die weiteren

Rettungskräfte zu diesem Standpunkt beordert und es begann eine Suchaktion mit Hilfe eines Suchhundes. Nach kurzer Zeit hatte Ikeria, die Hündin von Gregor Reitmaier auch schon die verletzte Person im steilen Gelände gefunden.

Der Verletzte wurde von einer Mannschaft sanmäßig versorgt, während die anderen Kollegen die Seilsicherung für die Bergung bzw. den Abtransport vorbereiteten. Nachdem der Verletzte versorgt und in die Trage eingepackt wurde, wurden zwei Retter mit der Kurztrage inklusive Verletzten mittels Dyneema-System bis zur nächsten Forststraße abgeseilt. Nach einer kurzen Nachbesprechung beim Materialdepot konnte die Übung erfolgreich beendet werden.

Am Sonntag, den 21. November wurde die Ortsstelle Hohentauern zu einem Einsatz alarmiert. Eine Person hatte in der Nähe der Moaralm einen internistischen Notfall und der Hubschrauber war bereits im Anflug. Leider konnte vom Notarzt des Hubschraubers nur mehr der Tod festgestellt werden und die verstorbene Person wurde im Anschluss mit dem neuen Einsatzfahrzeug von der Bergrettung ins Tal gebracht.

Kurz darauf der nächste Einsatzalarm. Ein Bewohner des Triebentales hatte ein

Auto von zwei Wanderern bei Einbruch der Dunkelheit auf einem Parkplatz entdeckt. Die beiden Personen sind am späten Vormittag gestartet und wollten am Nachmittag wieder retour sein. Bei genauer Beobachtung wurde auf dem Weg zum Gr. Griebstein ein Licht entdeckt. In der Annahme, dass es sich um einen Notfall handeln könnte, fuhren 2 Personen der Bergrettung mit dem Einsatzfahrzeug in Richtung Steineralm. Zum Glück konnten die beiden Wanderer unverletzt angetroffen werden, sie hatten noch den Sonnenuntergang am Gipfel des Gr. Griebsteins genossen, bevor sie den Abstieg angetreten haben. In solchen Fällen wäre eine kurze Info im Auto manchmal sehr hilfreich, um unnötige Einsätze zu vermeiden.

Die Bergretter und Bergretterinnen wünschen alles Gute fürs Neue Jahr und kommen Sie unfallfrei und gesund durch den Winter!



Aktuelles aus dem WIKI Kindergarten Hohentauern



Jahresthema: „Komm mit ins Märchenland“

Jeden Monat erzählt unsere Märchen-Oma ein Märchen aus ihrem Märchenbuch. Zum Laternenfest hörten wir das Märchen vom Sterntaler Mädchen.



Laternenfest im Kindergarten

Auch heuer durften wir leider nur mit den Kindern alleine im Kindergarten unser Laternenfest feiern. Passend zu unserem Jahresthema bastelten wir Zwergen-Laternen.



Zaubershow mit Freddy Cool

nach der Zaubershow pflanzte Freddy Cool sogar noch einen Apfelbaum gemeinsam mit den Kindern am Spielplatz



Kürbisgesichter schnitzen

Von unserem Vizebürgermeister Christian Köberl haben wir Kürbisse bekommen, aus denen wir dann gruselige Kürbisgesichter schnitzten.





Danke

an die Gemeinde, allen Helfern sowie unseren Bürgermeister Gernot Jetz für unsere neue Gartenhütte

Besuch des Hl. Nikolaus

Pünktlich am Nikolaustag stellte sich im Kindergarten hoher Besuch ein –der Hl. Nikolaus beehrte uns. Die Kinder staunten nicht schlecht als ihre Stiefel mit süßen Leckereien befüllt waren.



Vorbereitungen für den Nikolaustag:

- Wir putzen unsere Stiefel
- Wir hören die Overhead Projektor Geschichte „Warum der Nikolaus den Krampus braucht“
- Backen Nikolaus Kekse
- Zeichnen den Nikolaus
- Kreisspiel „Der Nikolaus geht von Haus zu Haus“
- Kristall-Legespiel Nikolaus



Wiki

VERANSTALTUNGSKALENDER- Skiclub Hohentauern 2021/22

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die sportlichen Aktivitäten auch vom Skiclub Hohentauern leider sehr eingeschränkt worden.

Die erfolgreichen und aktiven Jahrzehnte der Skigymnastik (früher im Freien, danach im Turnsaal der Volksschule Hohentauern) anfangs unter Franz Tackner, danach unter Johann Horn, Paul Lanz, Hans Poier und Reinhold Fischer und die letzten 11 Jahre mit Cilli und Reinhold Fischer gehen jetzt leider zu Ende. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Cilli und Reini für deren Einsatz in den vielen Jahren! Immerhin konnten im Herbst wöchentlich

20 – 28 Kinder sportlich begeistert und trainiert werden.

Der 64. Schnee-Trainingskurs im Skizentrum Moscher **wird in den steirischen Semesterferien** an 3 Tagen durchgeführt werden. Nach Absprache mit Herrn Erich Moscher und Herrn Robert Leitner über die Pisten und genauen Termine werden wir die Eckdaten noch rechtzeitig bekannt geben.

Trainiert (mit Kippstangen) wird mit Sportwart Johann Voit an drei Tagen in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr. Im Zuge dieser Trainingstage werden

auch folgende Bewerbe zur Durchführung gebracht:

Montag, der 21.02.2022:

55. ÖSV Jugendskitag (RTL)

Dienstag, der 22.02.2022:

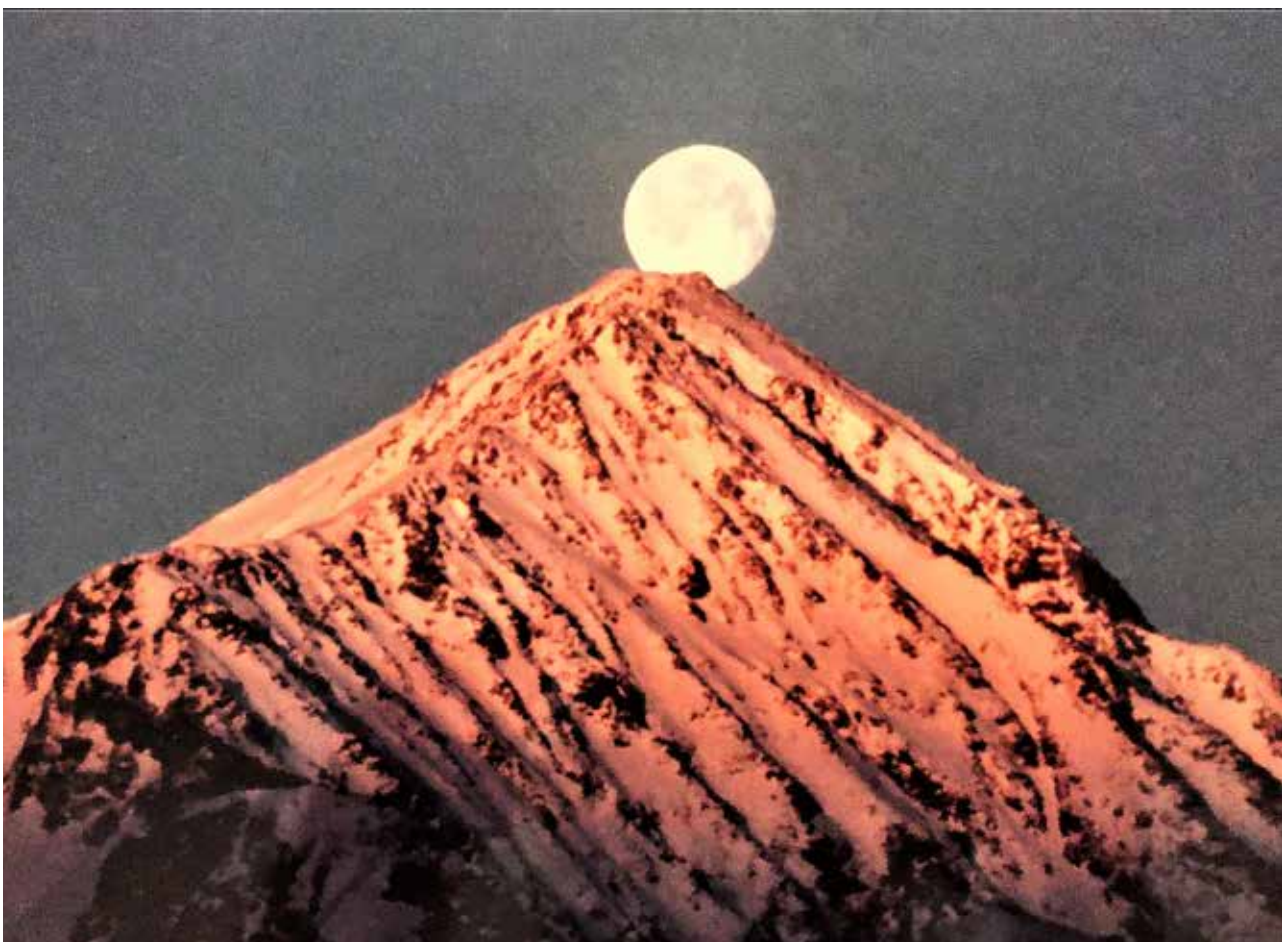
73. Vereinsmeisterschaft (TL)

Mittwoch, der 23.02.2022:

64. Kursabschlussrennen (RTL)

Mit sportlichen Grüßen
Franz Tackner, Obmann

Mit dieser Aufnahme vom Vollmond überm Bösenstein dürfen wir euch schöne, besinnliche Weihnachten und ein gesundes, aktives, neues Jahr 2022 wünschen!



PERSONELLES

GRATULATIONEN, JUBILARE, EHEJUBILÄEN UND TODESFÄLLE

Wir gratulieren:

Zum 80. Geburtstag

Frau Erika Tackner
Herrn Erich Moscher

Zum 70. Geburtstag

Frau Torunn Leitner
Frau Ingrid Kreuzer

Weiters gratulieren wir

Frau Juliana Grabmaier zum 99er
Herrn Cornelius Dikmans zum 91er
Frau Marianna Haslinger zum 89er
Frau Juliana Kühn zum 88er
Frau Wilhelmine Salfellner zum 88er
Frau Bauer Waltraud zum 87er
Herrn Franz Tackner zum 87er
Frau Erna Weislein zum 86er

Wir trauern um

Herrn Erich Leitner

Zur Geburt



Familie Julia Staubmann und Markus Rohrer zur Geburt der Tochter Mia Luisa

Ein letzter Dank an Erich Leitner

Geboren 1948 wuchs Erich Leitner in der Griasmoarhube im Hintertriebental auf, bevor er mit seiner Mutter Margaretha zum Vater Ignaz Leitner auf den Betrieb vlg. Braun zog. Seine Schulausbildung – Volksschule im Triebental, LFS Grabnerhof, HBLA Raumberg – musste er 1968 nach dem plötzlichen Tod seines Vaters abbrechen, um die Mutter gemeinsam mit dem jüngeren Bruder Ignaz in der Land- und Gastwirtschaft zu unterstützen.

Anfang der 70er Jahre wurde das Gasthaus neu errichtet, das er wenige Jahre nach Ablegung der Konzessionsprüfung 1982 übernahm und das bis zu seinem so unerwarteten Tod sein Lebensmittelpunkt war.

Gemeinsam mit Gattin Lydia machte Erich Leitner den Gasthof Braun zu einem beliebten Treffpunkt für Wanderer, Bergsteiger, Skitourengeher und besonders der Einheimischen. Dort wurde man nicht nur mit ausgezeichneter Küche verwöhnt, Erich unterhielt seine Gäste auch musikalisch mit Gesang und Harmonikaspiel, oft begleitet von seinen Kollegen des „Ochsenkar-Trios“.

Besonderer Dank von Seiten der Gemeinde gebührt Erich Leitner für seine Mitwirkung im Gemeinderat (1990 – 1995) und im Tourismusverband Hohentauern, auch zahlreiche Vereine unterstützte er aktiv und als Gönner.



Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie – insbesondere Gattin Lydia, den Söhnen Markus und Martin und seinem Bruder Ignaz.

Was ich Dir wünsche

Ich wünsche dir den Mut und die Liebe Josefs,
der das Richtige tat trotz des Wissens,
dass sich die Leute den Mund darüber zerreißen würden.

Ich wünsche Dir die Vorfreude und Begeisterung der Hirten,
die zur Krippe eilten, um zu sehen,
was Gott Wunderbares für sie vorbereitet hatte.

Ich wünsche Dir die Weisheit der Gelehrten des Morgenlandes,
die es nicht bei Neugierde beließen, sondern weit reisten,
um das Jesuskind selbst kennen zu lernen.

Ich wünsche Dir ein Herz wie Maria,
die sich die wichtigen und kostbaren Dinge des Lebens
aufbewahrte und nie wieder losließ.

Ich wünsche Dir den Frieden Gottes,
den das Jesuskind auf die Erde brachte,
und dass er auch in Deinem Herzen Einzug hält.

All das wünsche ich Dir,
denn das ist es, was diese Worte eigentlich bedeuten:

Frohe Weihnachten!

Diesen Worten von Judith Mazzilli schließen wir uns an
und wünschen Ihnen allen schöne Weihnachtsfeiertage und alles
erdenklich Gute für das kommende Jahr 2022.